

# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 227

Halle, Mittwoch den 29. September  
Hierzu eine Beilage.

1858.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (October bis December 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Bezieher durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniss gebracht werden.

Hiesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung eruchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 22. September 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Deutschland.

**Berlin, d. 27. Septbr.** Die Berufung des Kollaborators an der lateinischen Hauptschule in Halle a. d. S., Louis Göhe, zum ordentlichen Lehrer am Gymnasium in Stendal ist genehmigt worden. Nach den bisherigen Festsetzungen soll die Abreise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin am 25. October erfolgen. Als nächstes Reiseziel wird Meran bezeichnet, von wo die Reise indessen nach dem Comersee und möglicher Weise je nach dem Befinden des Königs bis Florenz und Rom ausgedehnt werden soll.

Der Prinz von Preußen, der seit Sonnabend Abend in Warschau verweilt, wird heute Nachmittag, zugleich mit dem Ministerpräsidenten, wieder von dort abreisen. Zu Myslowitz erwartet ihn ein Courier, der gestern Abend von hier abgegangen ist; auch Abends zuvor ist ein Courier von hier nach Warschau gegangen.

Die Ordnung der Regenschäftsangelegenheit hat auch in den jüngsten Tagen keine Fortschritte gemacht. Der Prinz von Preußen wird sich heute von Warschau über Dresden nach Baden-Baden begeben, wo seine Gemahlin am 30. ihr 47. Geburtsfest begeht. Von dort kommt Se. K. H. am 2. Oct. nach Berlin zurück und erst dann soll über die Regenschafft definitiv entschieden werden. Hierin stimmen alle Angaben überein, auch selbst die Nachrichten werden von keiner Seite angefochten, welche behaupten, daß alle Nebenprojekte wegen Fortführung der Stellvertretung und Mitregenschafft für die reine Regenschafft fallen gelassen sind, und zwar soll des Prinzen von Preußen eigener Wille alle andern Auswege abgeschnitten und sich auf den Artikel 56 der Verfassung gestützt haben. Dieser Artikel bestimmt im Falle der dauernden Behinderung des Königs die Uebernahme der Regenschafft durch den nächsten Agnaten; dennoch wird auch von der Möglichkeit einer Uebertragung durch den König gesprochen. So stehen die Sachen jetzt nach den am sichersten auftretenden Berichten: bis auf das Schwanzen zwischen Uebernahme und Uebertragung sei alles geendet.

Für den Fall, daß die beiden Häuser des Landtags noch im nächsten Monat, also für die zweite Kammer die jetzigen Abgeordneten, zusammentreten, werden für das künftige Haus der Abgeordneten die Wahlen der Wahlmänner wohl kaum vor den ersten Tagen des November, mithin die Wahlen der Abgeordneten erst um die Mitte desselben Monats stattfinden. Selbstverständlich werden bei dieser Sachlage die Provinzial-Landtage nicht vor der zweiten Hälfte des November eröffnet werden können. (R. Pr. S.)

Die „National-Zeitung“ meldet heute die Beschlagnahme ihrer Sonntags-Nummer mit der Bemerkung, daß ein Grund für diese Maßregel ihr nicht angegeben worden sei; dieselbe habe einen Leitartikel mit der Ueberschrift „Gewissen oder Gemüthlichkeit“ enthalten. Die mit Beschlag belegte Sonntags-Nummer der „Vossischen Zeitung“ ist heute in veränderter zweiter Ausgabe erschienen; wie man hört, verlangt ein Leitartikel der konfessionellen Nummer „das Vor-

gehen des Ministeriums bei Einsetzung eines Definitivums und die wirkliche Betätigung des Patriotismus.“ Die „Vossische Zeitung“ ist bekanntlich die älteste Zeitung Berlins und seit Einführung der neuen Pressegesetzgebung (vor 9 Jahren) wohl zum ersten Mal von einer Konfiscation betroffen worden, während dieser ihrer demnach älteren Schwester, der „Spener'schen Zeitung“, schon einmal passirte.

Auf die in Nr. 225 mitgetheilte Erklärung des Polizei-Präsidenten v. Kehler in Breslau bringt die „Bresl. Ztg.“ folgende Erwiderung des Dr. Stein:

Auf Grund des §. 29 des Pressegesetzes vom 12. Mai 1852 erlaube ich die geehrte Redaction der Breslauer Zeitung um Aufnahme folgender Erklärung: Von einem der betreffenden Polizeibeamten wurde mir kürzlich gesagt: „Sie werden wohl wissen, weshalb die Hausfuchung bei Ihnen stattgefunden? Als ich mit „Rein“ antwortete, fuhr derselbe fort: „Es ist gehen in Berlin ein die Wahlen betreffender Artikel von Ihnen mit Beschlag“ belegt (wie ich später erfuhr, nur vollständig beanstandet) worden.“ Bei der Vernehmung wurde ich nicht nach einem politischen Vergehen, sondern nur nach den Mittheilungen des Comité gefragt, von §. 2 des Vereinsgesetzes war nirgends die Rede, darüber giebt das von mir unterzeichnete Protokoll Auskunft. Da übrigens nach der Erklärung des königlichen Polizeipräsidenten (§. 2 v. Kehler die Sache an die Polizeianwaltschaft abgegeben worden ist, so wird sich ja hoffentlich binnen wenigen Tagen die volle Wahrheit evident herausstellen; zugleich wird sich zeigen, weshalb jetzt und nach diesem Vorfall die definitive Bildung des Comité verschoben worden ist.

Aus Anlaß des von Preußen mit Persien abgeschlossenen Handels- und Schifffahrtsvertrages hat das Ministerium die Ausarbeitung eines größeren und vollständigeren Werkes über die Verkehrsverhältnisse Persiens veranlaßt, welches in diesen Tagen erscheinen wird. Der Verfasser ist Dr. Blau, welcher, wie es heißt, im Auftrage der preussischen Regierung, Persien im Interesse des preussischen Handels bereiste. Das Buch ist von nicht geringem Umfange und bespricht die Verkehrsverhältnisse Persiens nach allen Seiten und bis ins Detail hinein gehend. Es enthält das schätzbare Material für den preussischen Kaufmann und Fabrikanten, der Waaren nach Persien schicken oder von dort beziehen will. Er vermag sich über alle Verhältnisse Persiens und dessen Beziehungen zum Uelände zu orientieren. Durch eine Circular-Berufung des Handelsministeriums werden sämtliche Kaufmannschaften und Handelskammern auf das Werk des Dr. Blau aufmerksam gemacht werden.

Nach dem neuesten „Militär-Wochenblatt“ ist Werner de, Oberst und Comdr. des 32. Inf.-Regts., als Generalmajor mit Pension der Abschied bewilligt; Richter, Major a. D., ist von dem Verhältniss als Führer des 2. Aufgeb. vom 2. Bat. 27. Ehw.-Regts. entbunden; v. Ziegler und Klipphausen, Hauptm. und Comp.-Führer vom 2. Bat. 32. Regts., ist als Major mit seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Die englische Regierung richtet dauernd ihr Augenmerk auf die Einrichtungen der verschiedenen preussischen Verwaltungen, namentlich in Bezug auf das Heerwesen. So haben die beiden englischen Stabs-offiziere General Knoles und Oberst Douglas, welche den Manduvieren bei Berlin und bei Liegnitz in den letzten Wochen betwohnten,



im Auftrage ihrer Regierung unsere Arme: Versorgungs-Einrichtungen, ganz besonders aber das Arme: Intendanturwesen in genauesten Augenblicke genommen, da man in England die Einführung ähnlicher Institute beabsichtigt. Das preussische Arme: Intendanturwesen, eine Schöpfung des Kriegsministers von Hake, besteht in seiner jetzigen Einrichtung seit 1821 und ist bereits von mehreren Regierungen nachgeahmt worden.

### Frankreich.

Paris, d. 25. Septbr. Die Ratifikationen der Uebereinkunft wegen der Reorganisirung der Donaufürstenthümer sollen hier am 30. September oder 1. October ausgewechselt werden. (Zwischen ist die „Independance“ bereits im Voraus in den Stand gesetzt, den Text der Konvention zu veröffentlichen.) Die Konferenzen zur endgültigen Schlichtung der montenegrinischen Angelegenheit sollten am 20. d. M. in Konstantinopel beginnen. Man glaubt, daß Hr. v. Thowenel nach ihrem Abschlusse sofort den seit lange beabsichtigten Urlaub antreten wird.

Paris, d. 27. Sept. Der heutige „Moniteur“ meldet, daß der Prinz Napoleon gestern Morgen nach Warschau abgereist sei, wohin der Kaiser ihn aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers von Rußland sendet.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Sept. Der atlantische Telegraph droht in unseren Blättern — wie Polizei- und Bankerberichte — stehende Rubrik zu werden. Hätte das Kabel seine Schultigkeit gekostet, wäre es auf dem Meeresboden bereits halb vergessen. So aber wird die Controverse über sein Befinden immer lebhafter, und die betreffenden Bulletin werden mit allgemeiner Theilnahme gelesen. Ein Solches liegt heute in einem Briefe des Secretärs der atlantischen Kompagnie vor, das dahin lautet, daß unzweifelhaft das Kabel an irgend einem 200 bis 300 Meilen von Valentia entlegenen Punkte beschädigt sei, daß man aber noch nicht bestimmt sagen könne, ob diese Beschädigung die alleinige Ursache der unterbrochenen Verbindung ist. Die Direktoren — so heißt es in diesem Schreiben ferner — sind zur Hoffnung ermutigt (von Mr. Thompson und anderen Elektrikern), daß „vermittelt dieses Kabels, selbst in seinem gegenwärtigen Zustande für eine gewisse Zeit, eine Verbindung erzielt werden könne.“ So wie die Witterung und andere Umstände sich derart gestalten, um die Auffischung und etwaige Ausbesserung des schadhaften Kabelabschnittes möglich erscheinen zu lassen, werde man den Versuch wagen und unmöglich sei es durchaus nicht, dann noch das jetzige Kabel dauernd anwendbar herzustellen.

### Rußland und Polen.

Aus dem Privatbriefe eines Augenzeugen erfahren wir, daß die Reise des Kaisers Alexander von den lebhaftesten Ergebnissäußerungen begleitet war. An der Landstraße lagerten oft tagelang die Bewohner entfernter Gegenden, um den Kaiser zu sehen, und auf der Wolgafahrt wateten Männer und Weiber bis an den Leib in den Fluß, um ihm näher zu sein. Besonders glänzend war der Empfang in Moskau und in Nowgorod, wo der großen Messe wegen Bewohner aller Theile des Reichs versammelt waren und Adel wie Kaufmannschaft die Anwesenheit der Majestäten feierten. Es erscheint uns so wichtiger, diese Thatsachen zu verzeichnen, als dieselben Zeitungen, die früher über jeden Schritt des Kaisers Nikolaus berichteten, über den Enthusiasmus bei dieser Reise des Kaisers Alexander consequent schweigen. (D. A. Z.)

### Türkei.

Der wiener „Presse“ wird aus Brief vom 23. September geschrieben: „Das heutige Dalmatiner-Boot bringt uns einige nicht uninteressante Neuigkeiten. Auf einem türkischen Nachthaus bei Sutorna pflanzten Montenegriner vor Tagesanbruch eine Fahne auf, die später von den Türken herabgenommen wurde. Als sich diese entfernten, erneuerten die Montenegriner den Versuch, worüber Streitigkeiten entstanden, die bei Abgang des Dampfers noch nicht geschlichtet waren. Am 28. Sept., nach dem Madonnafest, beabsichtigt der Fürst Danilo einen Ausflug gegen Grahovo zu unternehmen. Ein Ingenieur soll ihn begleiten, der den Auftrag hat, den Plan zu einem Fort zu entwerfen, welches der Fürst auf dem Felsen Umaz zu erbauen gedenkt. Auch der frühere Vladika hatte auf demselben ein Fort errichtet, dasselbe jedoch in Folge eines Vertrags mit dem Pascha von Mostar wieder demoliren lassen. So lautet die Aussage eines Montenegriner. Von den französischen Schiffen ist zu bemerken, daß sie sich etwas tiefer in die Bucht von Gravosa hineingezogen haben, was man als eine Vorbereitung für die Ueberwinterung ansieht, da die Aquinozialstürme nicht mehr lange auf sich warten lassen werden.“

Aus Bucharest, d. 14. Sept., wird der „Sem. Stg.“ geschrieben: „Am 12. d. M. Abends, traf hier eine telegraphische Depesche ein, welche meldete, daß in Fokshan (auf der Grenze der beiden Fürstenthümer gelegen, und halb zur Walachei gehörig) erhebliche Unruhen ausgebrochen wären und die Juden gesteinigt wurden. Die Ursache der Heftigkeit gegen die Israeliten war die Auffindung eines christlichen Kindes mit einem abgethanen Bein in einem Graben. Die allgemeine Stimme gab den Juden diese Unthat Schuld. Noch in der Nacht vom 12. auf den 13., sofort nach der ersten Kunde von den Attentaten in Fokshan, wurde Herr Karadscha, Aga (Polizei-Director) in Bucharest und Oberst der Miliz, mit den nöthigen Vollmachten und einer Urtheilung Dorobanzen zur Unterdrückung des Aufstandes dahin entsandt. Es ist auch bereits die Nachricht eingetroffen, daß die Ruhe in der Stadt hergestellt und die Räubersführer verhaftet seien.“

### China.

Nach den Berichten des Pariser „Pays“ hat die Insurrection in Kiangsu neuerdings wieder die Oberhand erlangt. Die kaiserlichen Truppen unter Tschang-Kuolang erlitten unter den Mauern von Nanking, welches sie nach bewirkter Bresche stürmen wollten, eine arge Schlappe und 10 Tage später wurde ein Verstärkungs-Korps von 7000 Mann von den Rebellen völlig aufgerieben. Nach den letzten Nachrichten hatte Tschang-Kuolang sich auf die Stadt Schin-Kiang zu zurückgezogen und der Insurrection das ganze, vorher eroberte Terrain wieder überlassen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß diese ernsten Vorfälle die chinesische Regierung wesentlich zur Unterzeichnung des Friedensvertrags mit den Westmächten trieben.

### Amerika.

New-York, d. 30. August. Der Krieg gegen Utah hat ein unblutiges Ende erreicht. Brigham Young hat mit seiner Weibersarmee nicht zu sechten gewagt, sondern vorgezogen, das Gewehr zu strecken und den Gouverneur des Präsidenten anzuerkennen. Dessenungeachtet dauert der Mormonismus fort wie früher. Ein Theil der nach Utah gefandenen Arme wurde gegen die Indianer in Texas und nach anderen Gebieten entsendet; ein anderer Theil derselben ist desertirt und der Rest in Utah geblieben. Man war dem Mormonenchef von Washington aus nur in so fern gram, als er sich unabhängig von Washington zum weltlichen Herrscher des Gebietes Utah gemacht hatte; gegen seine geistige Herrschaft und seine Polygamie hat man nichts einzuwenden; Brigham Young hält sich in diesem Augenblicke 90 Weiber, worunter 15 ganz junge Indianerinnen. Sein Gebiet ist so groß wie das britische Königreich, Preußen, die Schweiz und Dänemark zusammen. — In Mexico dauert die Anarchie fort und wird allem Anschein nach in derselben Weise fortbauern; bis äußere Verhältnisse dieser Republik ein Ende machen. Wer da im Stande ist, einige Hundert Mißvergnügte um sich zu schaaren, wirft sich zu ihrem Generale auf, macht ein pronunciamiento und marschirt plündernd im Lande umher — oder auf die Hauptstadt los. Nach den letzten hier eingetroffenen Nachrichten ist in diesem Augenblicke Vidauri der Glückliche, welcher so viele Mannschaften befehligt, daß er es wagen darf, gegen Mexico selbst anzurücken. Aber auch Miraucon soll mit 3000 Mann gegen Mexico rücken, und Zuloga wird vielleicht auf diese Weise in der Eiferucht der ihn bekämpfenden sogenannten konstitutionellen Generale seine Rettung finden.

### Bermischtes.

— Wien, d. 26. Sept. Gestern wurde die 18. Versammlung deutscher Philologen, Schulmänner und Orientalisten eröffnet. Am Vorabend der Eröffnungsfeier verammelte sich der größte Theil der Teilnehmer zu gegenseitiger Begrüßung in den Lokalkitäten des Sophienbassals. Alles deutete darauf hin, daß die Versammlung eine glänzend besuchte sein werde. Aus den entferntesten Gegenden von Deutschland sind die Männer der Wissenschaft herbeigeleitet. Unter den Altmeistern der klassischen Philologie und Geschichte müssen wir W. Bachsmuth aus Leipzig nennen. Aus Berlin haben sich die Geh. Oberregierungsräthe Brüggemann und Wiese eingefunden. Ferner kamen Hafe aus Breslau, Halm aus München, Steckelsen aus Frankfurt, Herz aus Greifswald, L. Schmidt aus Bonn, Teuffel aus Tübingen, Fleischer aus Leipzig, Gestein aus Halle und viele Andere. Aus Oesterreich ist besonders der starke Besuch von Professoren der Klöster und Stifter von Oberösterreich, Steiermark und Ungarn zu erwähnen, welche geistliche Herren durch ihre zahlreiche Theilnahme der Versammlung einen eigenthümlichen Charakter verleihen. Die Versammlung wurde von dem Präsidenten Dr. Miklosich durch Worte des Willkommen auf österreichischem Boden begrüßt, und es wurde besonders darauf hingewiesen, daß es eben in der Begründung eines tüchtigen Lehrerstandes auf Grundlage des Studiums der klassischen Philologie, wie derselbe seit einem Jahrzehend sich bildete, seine Erklärung finde, warum der vorjährige Besuch der Versammlung, in diesem Jahre in Wien zu tagen, so freudigen Wiederhall bei allen Fachgenossen uneres Vaterlandes gefunden hat.

— Die in Stuttgart tagende Versammlung der deutschen Architekten und Ingenieure hat Frankfurt a. M. zu ihrem nächsten Versammlungsort gewählt.

— Trotz der augenscheinlichen Gefährlichkeit kommt es doch vor, daß Frauen oder Mädchen Nadeln mit den Zähnen festhalten. Diese Unvorsichtigkeit hat dieser Tage den Tod eines Kindermädchens in Berlin herbeigeführt. Sie hatte eine Stednadel in den Mund gesteckt, sprach dabei und verschluckte so die Nadel. Nach vielen Schmerzen starb sie Tags darauf.

— Neulich schrieb ein Berliner an seinen Freund in Frankfurt a. M.: „Warum geschieht den Dänen Nichts?“ und erhielt zur Antwort: „Weil sie mit Dänen zu thun haben, die zu behnen wissen.“

— London, d. 25. Sept. Die Bettler- und Zaubergeschichte von Mag und Steinthal wurde vorgestern vor dem City-Gerichte zu Ende geführt. Der Bödsinn des Klägers bewährte sich bis zum letzten Augenblicke. Der Spitzhüte Steinthal wurde — aus besonderer Rücksicht, daß er ein Ausländer ist — bloß zu sechswochentlicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Das Bedauerliche bei der Sache ist, daß noch mehrere andere Denisse so abern waren, sich von diesem Gauner prellen zu lassen, ohne ihn (aus begreiflicher Furcht) den Gerichten zu überliefern. Nur Einer von ihnen, der um 20 Pf. geprellt wurde, beabsichtigt dem Betrüger zu Leibe zu gehen, so wie er seine sechs Wochen abgessen hat.



**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 27. September.

A m l i c h.			Fonds - Cours.			Berl. - Ansb. Prior.			F r i e f.			G e l d.		
Preuss. Preim. Anl.	4 1/2	101 1/4				do. do.	4 1/2	98 1/2	97 1/2					
Staats-Anleihen v. 1850-1852-1854.						Berlin-Hamburger	4 1/2	108 1/2	107 1/2					
1855-1857	4 1/2	101 1/4	100 3/4			do. Prioritäts	4 1/2	102 1/2	101 3/4					
do. von 1856	4 1/2	101 1/4	100 3/4			do. do. II. Emiff.	4 1/2							
do. von 1853	4 1/2	96 1/2	95 1/2			B. - Potsd. - Magdeb.	4 1/2		135 1/2					
Staats - Schuldsch.	3 1/2	84 3/8	84 3/8			do. Prior. - Obl.	4 1/2							
Prämien - Anleihe von 1855 à 100%	3 1/2	118 1/2				do. do. Lit. C.	4 1/2	99 1/2	98 1/2					
Kur - u. Neumark.						do. do. Lit. D.	4 1/2	98 1/2	97 1/2					
Schuldversch.	3 1/2					Berlin - Stettiner	4 1/2	113	112					
Do. - Schw. - Preib.	3 1/2					do. Prior. - Obl.	4 1/2	85 1/2						
Berl. Stadt - Obl.	4 1/2	100 3/4				do. do. II. Serie	4 1/2	99						
do. do.	3 1/2	83 1/4				Pr. - Schw. - Preib.	4 1/2	65						
F a n d b r i e f e.						Witzg. - Meisse	4 1/2	65						
Kur - u. Neumark.	3 1/2	85				Göln - Crefelder	4 1/2	98						
Schuldversch.	3 1/2	82 1/4				do. Prioritäts	4 1/2	144 1/2						
Bommerische	3 1/2	84 1/4	83 1/4			Göln - Mindener	4 1/2	100 1/2						
do. do.	4					do. Prior. - Obl.	4 1/2	80						
Pofenische	3 1/2		99			do. do. II. Emiff.	4 1/2	86 1/2	86 1/4					
do. do.	3 1/2		87 1/2			do. III. Emiffion	4 1/2	95 1/4						
Schleifische	3 1/2		86			do. IV. Emiffion	4 1/2	86						
Dom Staat garanz.						Magdeb. - Halberk.	4 1/2	104 1/2						
Lira. B.	3 1/2					Magdeb. - Wittenb.	4 1/2	35 1/4						
Wettpreussische	3 1/2	81 1/4	80 3/4			do. Prioritäts	4 1/2	91 1/2	91 1/2					
do. do.	4	91	90 1/2			Münster - Hammer	4 1/2	92 1/2	91 1/2					
R e n t e n b r i e f e.						Riederfchl. - Markt.	4 1/2	92 1/2	91 1/2					
Kur - u. Neumark.	4					do. Prioritäts	4 1/2	92 1/2						
Bommerische	4					do. Conv. Prior.	4 1/2	92 1/2						
Pofenische	4		92			do. do. III. Serie	4 1/2							
Preussische	4		92			do. do. IV. Serie	4 1/2							
Witten - u. Westph.	4	94 3/4				Riederfchl. Zweigb.	4 1/2							
Sächfische	4	93 1/8				do. (Stamm) - Pr.	4 1/2							
Schleifische	4	93 1/4	92 3/4			Oberfchl. Lit. A.	4 1/2							
Pr. - Ansb. - Westph.	4 1/2	139 1/2	138 3/4			u. C.	4 1/2	137 1/4	136 1/2					
Preussische	4 1/2	137 1/2	137 1/2			do. Lit. B.	3 1/2	127	126					
Andere Gekömmen			9			do. Prior. Lit. A.	4 1/2	91 1/4						
Essenbahn - Aktien		110 1/4	109 3/4			do. Lit. B.	3 1/2	79 1/4						
Magdeb. - Düsseldorf.	3 1/2	81 1/2				do. Lit. D.	4 1/2	76 3/4	76 1/4					
do. Prioritäts	4	86 1/2				do. Lit. E.	4 1/2	76 3/4	76 1/4					
do. II. Emiffion	4	86 1/2				Oppeln - Karn. Pr.	4 1/2	60 1/2	59 1/2					
do. III. Emiffion	4 1/2					Pring B. (St. - D.)	4 1/2	66 1/4	65 3/4					
Magdeb. - Magd.	4 1/2					do. Prior. I. Ser.	5	100 1/4						
do. Prioritäts	4 1/2					do. do. II. Ser.	5	99 1/2						
do. II. Emiffion	4 1/2					do. do. III. Ser.	5	99 1/2						
Berg - Märk. Lit. A.		78	77			Rheinische	4 1/2		91					
do. do. Lit. B.						do. (St.) - Obl.	4 1/2							
do. do. Prioritäts	5	102 1/4				do. Prior. - Obl.	4 1/2							
do. do. II. Serie	5					do. v. Staat gar.	3 1/2							
do. III. Serie	5					Kurbort - Crefelder	4 1/2							
Staat 3/4 gar.	3 1/2	76 1/4				Kreis Gladbacher	4 1/2	92						
do. Duff. - Gf. Pr.	4					do. Prioritäts	4 1/2							
do. do. II. Ser.	4					do. do. II. Serie	4 1/2							
do. (Dm. - Gof.)	4 1/2					do. III. Serie	4 1/2							
do. do. II. Ser.	4 1/2					Stargard - Pofen	3 1/2		87 1/4					
Berl. - Ansb. Lit. A.						do. Prioritäts	4 1/2	95 1/4						
u. B.		127	126			do. II. Emiffion	4 1/2	112 1/2						

Kur - u. Neumark. Rentenbriefe 93 à 93 1/4 gem. Berlin - Potsdam - Magdeburger 4proz. Prior. 90 1/2 à 90 1/4 gem. Oesterreich. Franz. Staatsbahn 181 1/4 à 181 1/4 gem. Berliner Handels - Gesellschaft 87 1/2 à 86 1/2 gem. Rhein - Nahe 60 1/2 à 60 gem. Darmstädter Bank 97 1/2 à 97 gem. Die Börse eröffnete heute mit meist höheren Coursen sehr animirt, änderte sich jedoch im Laufe des Geschäfts und schloß für viele Effekten matter zur Notiz. Preussische und ausländische Fonds blieben ohne wesentliche Veränderungen. Bank - Aktien. Norddeut. [f. d. p.] 118 1/2 G. Hamburger Verkehrsbank [f. d. p.] 97 1/2 G. Sannoversche Bank [f. d. p.] 95 1/4 G. Eisenbahnen [f. d. p.] 87 1/2 G. Darmst. Hettelbank [f. d. p.] 90 1/2 G. Oesterreich. Credit - Aktien [f. d. p.] 182, 182 1/2 - 182 G. u. B. Genf Creditbank - Aktien [f. d. p.] 68 1/2 G. Credit - Gesellschaft [f. d. p.] 95 G. u. B. Oeffener Kont. - Gas - Aktien [f. d. p.] 97 G. Minerva Bergwerks - Aktien [f. d. p.] 68 G. \*) Bei der Fabrik. v. Eisenbed. ist in dem Staats-Anzeiger der Zinssatz mit 4 pCt. angegeben, während die übrigen Zetzungen 5 pCt. haben.

**Marktberichte.**

Magdeburg, den 27. September. (Nach Wispelen.)  
Weizen - - - - - p Gerste - - - - - p Roggen - - - - - p  
Kartoffelstipulus loco pr. 14,400 pCt. Drack. 24 pf.  
Berlin, den 27. Septbr.  
Roggen loco 42 1/2 pf bez., Sept./Oct. 42 1/2 - 3/4 - 1/4 pf bez. u. Br. 42 3/8 G., Oct./Novbr. 42 1/4 - 43 - 42 1/4 pf bez. u. G. 42 1/2 Br., Nov./Decr. 43 1/2 - 43 1/4 pf bez. u. G. 43 1/2 Br., April/Mai 45 1/4 - 46 - 45 1/2 pf bez. u. G. 45 1/2 Br.  
Rübel loco 14 1/2 pf Br., Sept./Oct. 14 1/2 pf bez. u. Br. 14 1/2 G., Oct./Novbr. 14 1/2 pf bez. u. G. 14 1/2 Br., Nov./Decr. 14 1/2 - 7/8 pf bez., 14 1/2 Br., 14 1/2 G., April/Mai 15 1/2 pf bez., 15 1/2 Br., 15 1/2 G.  
Spiritus loco 17 1/2 pf bez., Sept./Oct. 17 1/2 pf bez. u. Br. u. G., Oct./Novbr. 17 1/2 - 7/8 pf bez., 17 1/2 G., 17 1/2 Br., Nov./Decr. 17 1/2 - 7/8 pf bez. u. G. 18 1/2 Br., April/Mai 18 1/2 - 7/8 pf bez. u. G. 18 1/2 Br.  
Roggen bei geringem Geschäft fast unverändert. Rübel billiger erlassen. Spiritus in matter Salzung.  
Weizen, d. 27. Septbr. Spiritus v. Eimer zu 60 Quart bei 80 pCt. Inalles 7 pf G. Weizen, weißer 70 - 98 pf., gelber 68 - 90 pf., Roggen 50 - 57 pf. Gerste 32 - 48 pf. Hafer 25 - 42 pf.  
Getreid. d. 27. Sept. Weizen 65 - 73, Frühj. 70. Roggen 40, Sept./Oct. 41, Oct./Nov. 41 bez., Frühj. 44 1/2 G., Rübel Sept./Oct. 14 1/2 G., Spiritus Sept./Oct. u. Oct./Nov. 20 1/2 G., Frühj. 19 1/2 G.  
Hamburg, d. 27. Septbr. Weizen und Roggen flau bei sehr geringem Geschäft. Del pr. Decbr. 26 1/2 pf, pr. Mai 27 1/2 pf.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

den 27. Sept. am alten Pegel 34 Zoll unter 0, am neuen Pegel 4 Fuß 3 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**

Die Schleue zu Magdeburg passirten:  
Aufwärts, d. 26. Septbr. W. Kurbörber, Stroch, v. Brandenburg n. Schönebeck. - F. Andree, 3 Rähne, Steinföhlen, v. Hamburg n. Budau. - Derselbe, Steinföhlen, v. Hamburg n. Orthenborn. - C. Schmitz, Steinföhlen, v. Hamburg n. Budau. - J. Tonne, desgl. - W. Jiem, Heu, v. Renzen n. Budau. - E. Sering, 2 Rähne, Güter, v. Hamburg n. Dresden. - J. Schulze, 2 Rähne, Steinföhlen, v. Hamburg n. Budau. - C. Steglitz, Steinföhlen, v. Hamburg n. Stadmarshs - Magdeburg. - Den 27. Sept. F. Duandt, 2 Rähne, Güter, v. Hamburg n. Schandau. - G. Genfchel, Steinföhlen, v. Hamburg n. Budau. - Gebr. Gerns, Brennholz, v. Gentlin n. Budau. - C. Hittfche, Brennholz, v. Spandau n. Galle. - A. Kersten, desgl.  
Abwärts, d. 26. Sept. F. Keilig, Güter, v. Dresden n. Hamburg. - F. Weisig, Güter, v. Kupf n. Berlin. - C. Krefschmar, Brauntöhlen, v. Grob Priesnitz n. Berlin. - F. Andree, chemische Fabrikate, v. Budau n. Magdeburg. - Den 27. Sept. W. Felde rich, Wagenschmiedere, v. Ploßau n. Berlin. - C. Schlegel, v. Wolze, Ebon, v. Salzmünde n. Berlin. - Schlegel, v. Salzmünde, v. - W. v. Pampschiff, chem. Güter, v. Dresden n. Magdeburg. - G. Bandau, Brennholz, v. Salzmünde n. Magdeburg. - G. Kretzer, Schiffbauholz, von Ruckelde n. Magdeburg. - G. Donald, Brennholz, von Schlangeharbe n. Neust. - Magdeburg. - F. Andree, chemische Fabrikate, v. Schönebeck n. Prieslau. - Preager Dampf schiffahrtsges., Schifflaut, v. Lützen n. Hamburg. - M. Erdel, Ruckelhöhle, v. Verndorf n. Hamburg. Magdeburg, den 27. September 1858.  
Königl. Schleusenamt. G. a. f. e.

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 27. Sept. Abends am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll, am 28. Sept. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.

**Bekanntmachungen.**

**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königl. Preuss. Kreisgerichte zu Halle a. d. S.

I. Abtheilung.  
Die dem frühern Bank-Diatar Carl Benjamin Kaesner hier gehörigen, im Hypothekenbuche von Halle, Band 63 unter Nr. 2245 eingetragenen Grundstücke:  
A. Ein Stück Garten, ohngefähr 1 1/16 Morgen groß, vormalig zu dem Grundstück Nr. 1417 gehörig;  
B. ein Wohnhaus nebst Stallgebäude, und C. die nördliche Ecke des zu dem Rieffischen Grundstücke Nr. 1415 gehörigen Hofes, 16 Fuß haltend,  
nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur (= eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 =) einzusehenden Taxe, abgeschätzt auf  
9329 Rth 28 1/2 Pf., soll am 29. Decbr. 1858 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 5, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichtsrath Freund meistbietend verkauft werden.  
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S.

II. Abtheilung.  
Die zur Konkursmasse des Fabrikanten Theodor Kayser zu Sennewitz gehörigen, in dem Hypothekenbuche von Morl Band II, No. 43 eingetragenen Grundstücke, bestehend aus einem Wohnhause nebst verschiedenen Fabrikgebäuden und einem Ackerstück, sowie nebst der in dem Maschinenhause aufgestellten Dampfmaschine, insgesamt auf  
9924 Rth 23 1/2 Pf. 6 2/3 tarirt, sollen auf den Antrag des Konkurs-Kurators im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf  
den 28. Januar 1859  
Vormittags 11 Uhr  
an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichtsrath Balcke anberaumten Auktionsstermine verkauft werden.  
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Ansprüche bei dem Gerichte zu melden.  
Taxe und Hypothekenschein sind im Bireaur D. II. Zimmer No. 13 einzusehen.

**Bekanntmachung.**

Der Bedarf hiesiger Königlichen Strafanstalt pro 1859 von 100 Weispeln Kartoffeln soll Mittwoch den 6. October d. J. Vormittags 10 Uhr in der Anstalt zur Lieferung ausgeteilt werden. Die Bedingungen, deren Bekanntmachung im Termine erfolgt, liegen auch schon vorher täglich von 8 - 12 Uhr Vormittags in dem Geschäftsbüroale der Anstalt zur Einsicht bereit. Nachgebote werden nicht angenommen.  
Halle, den 27. September 1858.  
Der Director der Königlichen Strafanstalt v. Nohe.

**Auction.**

In Folge gerichtlichen Auftrags soll auf den 7. und 8. October d. J. von früh 8 Uhr ab in dem Kaufmann Weber'schen Wohnhause hier selbst der Nachlaß der vermittelten Frau Kaufmann Staufenau meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, und zwar am 7. October Boräthe und Hausgeräthe, Glas, Porzellan Waaren und Bücher etc. und am 8. October cur. Meubles, Betten, Wäsche, Leinwand und Kleidungsstücke, 30 rbig, den 25. September 1858.  
gez. Seebode.



### Auction.

Dienstag den 5. October Vormittag von 9 1/2 Uhr ab werden Veränderung halber Leipzigerstraße Nr. 6 die verschiedenartigsten Materialwaaren, Laden-Utensilien und Hausgeräthschaften öffentlich veräußert.

### Auction.

Montag den 4. October Nachm. 1 1/2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14: Kommoden, Spiegel, Stühle, Bettstellen, feine Tische, Speisefränke, Jagdgewehre, Säge, bis. Lampen u. Wandlender, Betten, Wäsche u. Kleidungsstücke. Mein Lokal ist täglich von 9 bis 10 Uhr Vorm. geöffnet.

### Toppe.

Auct. Commiss. u. ger. Taxator.

### Gasthaus-Verkauf oder Verpachtung.

Mein in Heygendorf gelegenes Gasthaus mit Zubehör beabsichtige ich zu verkaufen oder zu verpachten, wozu ich Termin auf Montag den 11. October d. J.

Vormittags 10 Uhr in meinem Gasthause anderaumt habe. Das Nähere wird im Termine bekannt gemacht. Käufer können von jetzt an mit mir in Unterhandlung treten. Karl Knoche.

### Verkaufs-Termin.

Veränderungshalber bin ich gefonnen, meine bisherigen Besitzungen, bestehend in

- 1) dem in der Stadt Osterfeld am Markte belegenen zweistöckigen Wohnhause nebst Zubehör,
  - 2) der unmittelbar vor der Stadt Osterfeld belegenen Ziegelscheune nebst Zubehör,
  - 3) circa 54 Morgen Feld in Osterfelder Flur,
- aus freier Hand zu verkaufen.

Zu diesem Zwecke habe ich einen Termin auf Montag den 4. October d. J. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Ratheseller angelegt, wozu ich Kaufsüchtige mit dem Bemerken einlade, daß ein Theil der Kaufgelder auf den Grundstücken stehen bleiben kann.

Osterfeld, den 11. September 1858. August Wolf.

Die meinem früheren Reisenden Herrn Robert Oehlmann aus Bennedenslein ertheilte Vollmacht nehme ich hiermit zurück und ersuche ich meine geehrten Geschäftsfreunde, keine Zahlungen an denselben zu leisten.

Magdeburg, d. 20. Sept. 1858. F. C. Grosse, Weinhändler.

Eine in einem großen Dorfe des Quersfurter Kreises belegene, mit vieler Kundschaft versehene Schmiede soll mit dem Handwerkszeuge wegen Krankheit des Besitzers sofort verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt der Commissionair Sander in Quersfurt.

200 G. nahrhaftes Heu sind zu verkaufen in Gehofen bei Artern. Nachweisung ertheilt Herr Schmied Kammeloth daselbst.

Ein complettes Seilerwerkzeug ist billig zu verkaufen. Julius Böigt, Ebersleben. Steinhauermeister.

Waldwoll-Watte zu Umhängen die Tafel à 10  $\frac{1}{2}$ , desgl. Del, Spiritus-Extract zu Einreibungen pr. Flacon à 6 u. 3  $\frac{1}{2}$ , desgl. Seife pr. St. à 2 1/2  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt die Waldwoll-Waarenfabrik zu Remda in Thüringen.

In Commission bei Hrn. W. Hesse in Halle. Ein eiserner Stubenofen mit Kachelauflage ist billig zu verkaufen vor dem Steinthor Nr. 3.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Seiler zu werden, findet ein gutes Unterkommen bei A. C. Cario, Seilermeister, Leipzigerstraße Nr. 15.

Mein Tuch-, Schnitt- u. Modewaaren-Lager, so wie fertige Damen-Mäntel, Mantillen u. Jacken habe ich durch die Leipziger Messe bestens complettirt und empfehle solches zur geneigten Abnahme! F. W. Giebner in Cönnern.

### Deutsche Reichs-Zeitung.

Die Deutsche Reichs-Zeitung, aus einem mit Leitartikeln und Originalcorrespondenzen versehenen politischen und handelspolitischen Theile, sowie einem gebiegenen Feuilleton bestehend, erscheint auch für die Zukunft täglich in unveränderter Tendenz.

Bei der großen Verbreitung, welche die Zeitung über alle Theile Deutschlands, der Schweiz, der Oesterreichischen Monarchie u. s. w. gefunden, ist sie für Ankündigungen jeder Art zu empfehlen; die Spaltzeile aus der gewöhnlichen Petit-Schrift oder deren Raum wird mit 1 1/2 Gr. berechnet.

Bestellungen für das mit dem 1. October 1858 beginnende neue Quartal beliebe man rechtzeitig bei dem nächstgelegenen Postamt zu machen. Der Preis ist in allen Ländern, welche sich dem deutsch-österreichischen Postvertrage angeschlossen, vierteljährlich 1 1/2  $\frac{1}{2}$  Rth., in Preußen (incl. der Stempelsteuer) 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Rth., Braunschweig, im September 1858.

### Expedition der Deutschen Reichs-Zeitung.

Die bei W. Levysohn in Grünberg erscheinende Ziehungsliste sämtlicher in- u. ausländischer Staatspapiere, Eisenbahn-Actien, Rentenbriefe, Lotterie-Anleihen u. s. w. wird Banquiers und Kapitalisten bestens empfohlen.

Sie bringt alle vorkommenden Verloofungen der in- und ausländischen Papiere, die an der Börse einen Cours haben, rasch, vollständig und genau, und sichert auf diese Art sowohl die Kapitalisten, als auch insbesondere städtische und gerichtliche Cassen, in deren Besitz sich zu verloofende Papiere befinden, vor Verlusten, die denselben durch Unbekanntbleiben von Ziehungen erwachsen könnten. — Von Zeit zu Zeit bringt die Ziehungsliste auch Verzeichnisse der bereits früher herausgekommenen Serien der hauptsächlichsten Staatspapiere. — Sie erscheint wöchentlich 1/2 bis 1 Bogen stark; Inserate (à Spaltzeile nur 1 Sgr.) finden durch sie die weiteste Verbreitung. — Jede Buchhandlung und Postanstalt des In- und Auslandes nimmt für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von 12 1/2 Sgr. Bestellungen auf die Ziehungsliste entgegen.

Einige wenige Exemplare der bis jetzt erschienenen vier Jahrgänge sind noch zu dem Preise von 4 Thl. 20 Sgr. zu beziehen.

### Fette geräucherte Male in allen Größen erbielt soeben J. Kramm.

Feinstes Polier- und Schärfpulver in Dosen à 5 Sgr.

Eine geringe Menge desselben auf Leder trocken gerieben, giebt den Messern die feinste Schärfe. Zu haben bei Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.

### Gardinenbretter

im neuesten Geschmack empfiehlt Ferdinand Weisker, Bergolder, große Märterstraße 7.

### Annonce.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der gefonnen ist die Müllerprofession zu erlernen, kann sogleich placirt werden in der Blumenmühle bei König, Pächter der Blumenmühle.

Einem unverheirateten Zimmer- oder Röhrmachergesellen, der mit Röhrmacherarbeiten umzugehen weiß, kann dauernde Beschäftigung nachgewiesen werden bei Herren Hensel & Säner.

### Maille.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frische Pfannkuchen. W. Bügler.

### Theater in Cisleben.

Mittwoch den 29. September 1858: Die Waife von Lowood. Schauspiel in 5 Acten v. Ch. Birch. Weiffner. „Kocher“ Herr Löwenberg vom kaiserlichen Hoftheater in Petersburg als Gast, „Jane Eyre“ Fr. Rudolph vom Hoftheater zu Braunschweig als ihres Debut.

### Hübiz.

Zum Tanzvergnügen den 3. October ladet freundlichst ein, wobei die Musik von den Trompetern des Königl. 10ten Husaren-Regiments ausgeführt wird, der Gastwirth Jentsch.

### Fr. Kieler Sprotten, „Kieler Speckbücklinge“ empfangt heut Julius Riffert.

Harlemer Blumenwiebeln in bester Auswahl empfiehlt C. S. Rißel.

### Weintraube.

Heute Mittwoch den 29. Septbr. Grosses Extra-Concert im Saale v. vollständigen Hall. Stadtorchester. (Entrée 2 1/2  $\frac{1}{2}$ .) Anfang 3 Uhr. C. John, Stadtmusikdirector.

### Diemitz.

Heute Mittwoch frischen Obst- und Kaffeeuchen.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Gestern Mittag ein Uhr entschlief unsere Schwester Marie Lange, nachdem sie schon seit längerer Zeit an einem unheilbaren Uebel gelitten hatte, durch einen Schlagfluß.

Diese Trauerkunde allen ihren Freunden und Bekannten.

Pregelmühle bei Altleben, Döbhausen und Dörsdorf, d. 27. Septbr. 1858.

Die Geschwister Lange.

#### Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 1/2 Uhr entschlief nach langen schmerzhaften Leiden im festen Glauben an Gott in ihrem 65sten Lebensjahre meine geliebte Frau Charlotte Heyne geb. Wey. Tief gebeugt, doch ergeben in Gottes Willen, widmen wir diese Anzeige allen Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung und bitten um stille Theilnahme.

Merseburg, den 26. Septbr. 1858. Der Post-Secretair Heyne nebst trauernden Kindern und Enkel.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.



**Vermischtes.**

— Wien, d. 25. Septbr. Das gefrige „N. Bl.“ meldet: Seit einigen Tagen kündigt hier das Gerücht von einer ungeheuren Erbschaft, welche ein kaiserl. Offizier gemacht haben soll. Der Vater dieses Offiziers, des Oberleutnants R., diente lange Zeit als Unteroffizier bei Rossbach-Infanterie; er besaß einen Bruder, welcher als ganz junger Mensch seine Heimath verließ und seitdem verschollen blieb. Dieser ist nun, wie es sich jetzt erweist, nach England ausgewandert und soll dort durch glückliche Speculationen das fabelhafte Vermögen von 22 Millionen erworben haben. Vor kurzem starb er und bei Eröffnung seines Testaments fand man, daß er seinen bei Rossbach-Infanterie dienenden Bruder oder im Falle des Ablebens dessen Sohn zum Erben eingesetzt hatte. Von den englischen Gerichten kam daher die Anfrage an die englische Gesandtschaft in Wien und bald wurde der gebachte Offizier, welcher ebenfalls dem oben genannten Regimente angehört, als Erbe des ungeheuren Reichthums des glücklichen Auswanderers eruiert. — Dasselbe Blatt meldet heute: Das Gerücht von der Millionenerbschaft, welches wir gestern erwähnten, wird heute bekätigt. Der Name der glücklichen Familie ist Reinhardt; die Erben sind ein kaiserl. Oberleutnant und mehrere in Sumpendorf ansässige Glieder der Familie, welche dem gewerblichen Stande angehören. Sie besitzen den Tauschein des vor vielen Jahren nach England Ausgewanderten. Außer den wirklichen Erben haben sich nicht weniger als 300 Reinhardt's gemeldet. Die Erbschaft beläuft sich auf 30 Millionen. Ein heutiger Advokat und ein Bankier haben die Betreibung der Angelegenheit übernommen.

**Verkehrs-Nachrichten.**

— Leipzig, d. 24. Septbr. Nach dem ziemlich ungünstigen Ausfalle der verschiedensten Sommerfesten und der Geschäftsfülle, die im Laufe des vergangenen Sommers in allen von der Fabrikindustrie erzeugten Artikeln vorerwähnt blieb, mußte man annehmen, daß auch unsere Messe, abgesehen von der weit größesten Bedeutung derselben, das Schicksal ihrer Vorgängerinnen theilen würde. Zu dieser Annahme berechtigten außerdem die noch immer vorhandenen großen Vorräthe der meisten deutschen Fabrikate auf den amerikanischen Märkten, die durch Mangel an Vertrauen zu einer glücklichen Lösung der politischen Verwickelungen im Oriente andauernde Geschäftsfülle und auf dem Kontinente die Nachwehen der Verluste, wozu das Geschäft in den letzten beiden Jahren im Allgemeinen betroffen worden ist. Wenn nun bei diesem nicht wegzuliegenden Zustande die Messe dennoch einen ziemlich günstigen Anfang genommen hat, dürfte viel davon auf den alten bewährten Ruf zu schreiben sein. Den sich keinig als Hauptplatz in allen Theilen der Welt erworben hat. Wie gewöhnlich, so wurde auch diesmal der Messeverkehr mit den beiden Hauptartikeln, Leder und Luch, eröffnet und bald entpann sich in schätzbarstem Maße ein lebhafter Verkehr, der die Messe darin schon bis gestern Abend zu Ende führte. Sohlleder stieg unter der Hand im Preise und wer zu Anfang die um 3-5 Uhr. ersten Forderungen bewilligte, that am besten. Ein paar Schaler darüber und darunter lassen sich die begünstigten Preise wie folgt annehmen: Luxemburger Sohlleder 55-60

Ehr., Malmbeber 64-68 Ehr., Rheinwilder 55-58 Ehr., Eschwege 50-52 Ehr., Deutsches (Zahmleder) 50-55 Ehr., Prümer 48-52 Ehr., Wacheleder 42-52 Ehr. pr. Handelscenter und alles in bester Qualität. Von Oberleder war Kalbleder am meisten, Rippsbleder am wenigsten gesucht, und man bezogte für schöne gesunde Waare: Kindeder 15-17 1/2 Ngr., Rippsbleder 15-17 1/2 Ngr., Kalbleder, braunes 22-28 Ngr. pr. Pfund, schwarzes wie Diermesse und etwas gedrückt. Kindeder wenig am Plage, brachte 40-52 Ehr. pr. Deget, schwarzes Blankleder 14-16 Ngr. pr. Pf. Logare Schafleder wie vorige Messe, weise sehr gesucht, brachten einige Ehr. pr. 100 Stück mehr. Sohlleder in geringeren Sorten erzielten 4-5 Ehr. pr. Ltr., Rippe und Kindeder 2 Ngr. pr. Pfund weniger. Lagger von sämmtlichen Artikeln sind nicht geblieben. Hohe Leder flau; weil die Preise zu hoch und die Gerber sehr vorsichtig in ihren Einkäufen sind. — Die Luchmesse ließ sich in den ersten zwei bis drei Tagen auch recht lebhaft an und wurde von Ausländern viel gekauft und auch etwas höhere Preise bewilligt. Seitdem ist der Geschäftsgang ziemlich flau geworden, was vorzüglich für glatte Mitteluche, Weken- und Hosenstoffe gilt und dazu auch die mehreren jüdischen Feilhaber in dieser Woche nicht wenig beigetragen haben. Modestoffe, wie immer, gefragt. — Im Anusfactu-Baarenhandel herrscht dagegen viel Lebhaftigkeit und man zweifelt nicht daran, daß die Messe recht besiedigend ausfallen wird. (Dr. 3)

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 27. bis 28. September.  
**Kronprinz:** Hr. Rittergutsbes. v. Paul-Cosow m. Diener a. Cosow i. Mecklenburg. Die Hrn. Kauf. Mandstorf a. Frankfurt a. M., Salde a. Bremen. Hr. Fabrik. Lopten a. Oldenburg. Frau Baronin v. Gpelin m. Jungfer a. Berlin.  
**Stadt Zürich:** Hr. Oamm. Hübe a. Dresden. Hr. Sectr. Barthauer a. Memel. Die Hrn. Kauf. Hammer a. Breslau, Motgenstein a. Tüft, Dillig a. Pamburg, Brügmann a. Genua.  
**Goldene Löwe:** Hr. Oamm. Barth a. Magdab. Hr. Fabrik. Sachs a. Breslau. Die Hrn. Insp. Brandt, Meißner u. Freilich, Hr. Kaufm. Ulrich u. Hr. Fabrik. Läder a. Magdaburg, Hr. Deton. Krause a. Schloß-Februngen. Die Hrn. Kauf. Michaelis a. Berlin, David a. Ofterode, Hr. Deton. Insp. Wahe a. Stollberg, Hr. Arzt Gaaler a. Mannheim. Hr. Stad. phil. Körner a. Jena.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Rittmstr. v. Berensdorf a. Greif. Hr. Bauarch Braune a. Dresden. Hr. Ger.-Rath Gerold a. Breslau. Hr. Antikath Braune a. Magdab. Die Hrn. Kauf. Wittmann a. Brandenburg, Gebr. Evert a. Berlin, Lücke u. Wapmann a. Erfurt, Cohn a. Elberfeld.  
**Schwarzer See:** Hr. Kaufm. Wehrlich a. Bischoffshelm. Hr. Producentenbdr. Kurth a. Seeburg.  
**Goldne Rose:** Die Hrn. Kauf. Martini a. Halle, Gärtner a. Elberfeld.  
**Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Knorr u. Sohn a. Witzke, Vogel a. Mainz, Hr. Sonnkadt a. Göttingen. Die Hrn. Parit. Giffhorn a. Bernburg, Wöh m. Gem. a. Herrnhut.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	27. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	337,72 Par. L.	337,25 Par. L.	336,84 Par. L.	337,27 Par. L.	
Dampfdruck	4,40 Par. L.	4,46 Par. L.	4,48 Par. L.	4,45 Par. L.	
Rel. Feuchtigk.	94 pCt.	67 pCt.	85 pCt.	82 pCt.	
Luftwärme	9,8 C. Rm.	14,1 C. Rm.	11,3 C. Rm.	11,7 C. Rm.	

**Bekanntmachungen.**

Die nachstehende

**Bekanntmachung:**

Bei dem bevorstehenden Umzugs-Termine bringe ich die bereits wiederholt bekannt gemachten Verordnungen wegen der An- und Abmeldungen der Miethsbewohner, Dienstboten, Gewerbsgehülften u. ihrem wesentlichen Inhalte nach, in Nachstehendem zur genauesten Beachtung hierdurch in Erinnerung:

- 1) Jeder Hausbesitzer (Wicwirth) ist für seine Person verpflichtet, die ein- und abgezogenen Bewohner des Hauses binnen 24 Stunden nach erfolgtem Ein- resp. Abzuge schriftlich bei dem Einwohner-Melde-Amte Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 6 zu melden.
- 2) Derselbe Verpflichtung hat jeder Miethsbewohner für die in seine Wohnung entweder in Altermiethe, chambre garni oder Schlafstube aufgenommenen oder abgezogenen Personen in gleicher Frist nach erfolgtem Ein- oder Abzuge.
- 3) Fabrikbesitzer, Kaufleute, Meister und Dienstverhältnisse, welche Gehülften, Lehrlinge, Hausofficianten oder Dienstboten in ihre Arbeit oder Dienst nehmen, haben die An- oder Abmeldung derselben gleichfalls binnen 24 Stunden nach erfolgtem An- oder Abzuge in dem Einwohner-Melde-Amte zu bewirken, und die vorchriftsmäßigen Arbeits-Karten oder Gesindebücher zu erfordern, resp. vorzulegen. Es macht hierbei keinen Unterschied, ob der Gehülfe, Dienstbote u. von hier gebürtig und zur Zeit noch ortszugehörig, oder als Fremder eingewandert oder anders gezogen ist.
- 4) Verheirathungen müssen von dem Ehe-manne angemeldet werden.
- 5) Neugeborene Kinder sind nach erfolgter Taufe und zwar mit dem Bemerkte: ob sie in oder außer der Ehe geboren, zu melden.

- 6) Zur Meldung eines Todesfalls ist zunächst das Familienhaupt, dann der Vermiether, endlich die Person, welche für die Beerdigung sorgt, verpflichtet.
- 7) Alle An- und Abmeldungen geschehen in doppelten Exemplaren, von welchen das eine bei dem Einwohner-Melde-Amte verbleibt, das andere aber gestempelt zurückgegeben wird, und muß
- 8) jede An- und Abmeldung enthalten: den Vor- und Zunamen der An- und Abzumeldenden, bei Ehefrauen, Wittwen, separirten Ehefrauen auch den Geschlechtsnamen, das Geburtsjahr und Tag, Religion, Stand oder Gewerbe oder Dienstverhältnis, Angabe der letzten und neugezogenen Wohnung nach Straße und Nummer. Gedruckte Formulare zu den An- und Abmeldungen sind auf dem Einwohner-Melde-Amte zu dem Preise von 3 R. für zwei Exemplare zu haben; es bleibt aber auch Jedem überlassen, die Meldungen selbst zu schreiben.
- 9) Uebertretungen der vorstehenden Vorschriften ad 1-6 incl. ziehen nach den ergangenen Verordnungen eine Geldbusse bis zu 5 R. oder verhältnismäßige Gefängnisstrafe nach sich, und tritt diese Strafe nicht nur ein, sofern die An- oder Abmeldung ganz unterlassen ist, sondern auch, wenn sie nicht in der vorgeschriebenen Zeit erfolgt ist.

Halle, den 15. September 1858.  
 Der Königl. Polizei-Director.

wird hierdurch zur genauesten Beachtung in Erinnerung gebracht.

Halle, den 15. September 1858.

Der Königliche Polizei-Director.  
 J. W. Koppin.

**Nothwendiger Verkauf.**

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.  
 Das dem Kaufmann Christian Gottfried Friedrich hieselbst gehörige, in hiesiger Stadt belegene, unter No. 3 und 198 des Hypothekenebuchs eingetragene Grundstück, ein braudberechtigtes Haus sammt Seitengebäude und kleinem Hofraume am Markte nebst einem Hinterhause, dessen Einfahrt zum Entenplane herausgeht und einem Hinterhofe oder der sogenannten Mistgrube mit darauf stehenden Gebäuden und darinnen befindlichen Abzuchten,

abgeschätzt auf 6379 R. 1 S. 3 A. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll  
 am 25. März 1859  
 vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichte Rath Panse an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenebuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden. Alle unbekannt Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeldung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.  
 Merseburg, den 20. Juli 1858.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, erfahren in der Wirtschaft und allen weiblichen Arbeiten, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht. Das Nähere Brüderstr. Nr. 14, eine Treppe.

**Darstellung**

der Malaga-, Muscat-, Madera-, Cherry-, (Xeres), Bordeaux-, Port- und Burgunder-Weine in Frankreich und England.  
 Preis 21 Sgr.

Pfeffersche Buchhandlung  
 in Halle.



# Die BERLINER BÖRSEN-ZEITUNG,

deren schnelle und weite Verbreitung am besten für ihren gediegenen Werth zeugt, erscheint unverändert, jeden Tag zweimal, mit allen ihren verschiedenen Beilagen (**Zeitung für das deutsche Bergwerks- und Hüttenwesen**, **Berliner Börsen-Courier**, **allgemeine Verloosungs-Tabelle**, **Börse des Lebens**) auch im folgenden Quartal. In Folge der Fortbildung unserer jeden Donnerstag erscheinenden Wochenbeilage zu einem specifisch den Bergwerks-Interessen gewidmeten Blatte unter dem Titel „**Zeitung für das deutsche Bergwerks- und Hütten-Wesen**“ werden wir auch dieser Seite industriellen Lebens eine noch ausgedehntere Besprechung als bisher widmen. Unsere gleichfalls jede Woche erscheinende „**allgemeine Verloosungs-Tabelle**“ bringt ausser allen übrigen Verloosungen stets auch die vollständigen Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie sofort am Tage der Ziehung selbst. Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Alle Post-Anstalten und Zeitungs-Spediteure nehmen Bestellungen an, in Berlin auch

Die Expedition der „**Berliner Börsen-Zeitung**“  
(Charlotten-Strasse 28.)

## Ziegelei-Verkauf.

Die bei Zuchfeld im Querfurter Kreise gelegene Ziegelei ist der Bestzer gefonnen, Familien-Verhältnisse und Krankheits halber sofort zu verkaufen.

Es befinden sich dabei, außer einem gut eingerichteten Wirtschaftsbau: Gebäude, 2 Trockenschuppen, 2 Brennöfen, Alles neu gebaut, ein mächtiges Ziegeleidelager und 23 Morgen separirtes Feld.

Die Ziegelei ist im schwinghaftesten Betriebe und liefert die vorzüglichste Waare.

Forderung mit Schiff und Geschir 13,000 Rp. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Reelle Käufer wollen sich an den Eigenthümer Fischer selbst oder an den Agenten **Eduard Brohmer** in Freyburg wenden. Ziegelei bei Zuchfeld, d. 17. September 1858.

## Haus- u. Geschäfts-Verkauf.

In einem über 1000 Seelen haltenden, mehrere Stunden von den nächsten Städten entfernten Dorfe soll ein höchst bequem eingerichtete massives Wohnhaus, in welchem seit Jahren Material- u. Destillations-Geschäft schwinghaft betrieben wird, mit Feld besten Weizenbodens, Garten und Zubehör, mit 1000 Rp Anzahlung oder ohne Feld mit geringerer Anzahlung sofort verkauft werden.

Reelle Selbstkäufer Näheres A. B. poste rest. Torgau.

## Verkauf eines Mühlengrundstücks.

Eine Panzer-Mühle an der Mulde gelegen, aushaltendes Wasser, mit 5 Mahl- und einem Spitz- oder Schrotgang, nebst einer Pappens- und Papierfabrik, in einer vortheilhaften Stadt, soll Fränklichkeit halber sofort mit 25,000 Rp Anzahlung verkauft werden.

Näheres Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen **Carl Müller**, Mehlmüller in Eilenburg.

Der auf den 30. Sept. o. angesetzte Termin zum Verkauf meines in Böhlitz gelegenen Koffathengutes findet nicht statt.  
**Gottfried Kreuzmann.**

## Im Schützenhaus

zu Naumburg a/S. sind wegen Gasanrichtung 4 Kronenleuchter, im Jahre 1851 gefertigt, jeder mit 12 Delstammen, zu verkaufen, ferner ein Armitiger Leuchter, 20 Stück 1- und 2armige Wandleuchter von Messing, desgl. 1 Glasronleuchter, Tischleuchter, Windlampen u. 20 Dugend zu den Kronenleuchtern passende Cylinder.

Ein tücht. Hofverwalter, in der doppelten Buchführung, Brennerei, Cichorien- und Rübenbau perfect, sucht als solcher, resp. Aufseher zum 1. October Stellung.

Ein tüchtiger Molkenjungfer, sowie eine perf. Kochmamsell suchen noch zum 1. October Stellung. **Kostenfreie Auskunft** ertheilt das **Comm.-Bur. v. E. Rehling** in Magdeburg, Georgenplatz 34.

Wohnungen von 65, 75 u. 130 Rp zu vermieten und sogleich zu beziehen Laubeng. 9.

Ein gutes Zugpferd zu verk. Laubeng. 9.

## Neueste Messwaaren sind angekommen. Pughandlung v. B. Franke, Leipzigerstrasse Nr. 90.

Mein reichhaltiges

### II Gardinen-Lager II

halte unter billigster Preisnotirung bestens empfohlen.

**Ernst Pfabe.**

### 50 Stück Gardinen à 3 1/2 Thlr.,

das Stück zu 4 Fenster, brochirt und mit Languette, empfehle als etwas sehr Billiges.

**Ernst Pfabe.**

Von den zur diesjährigen eigenen Herbstausaat direct bezogenen, sehr schönen altmährischen Saatroggen hat noch ein übrig gebliebenes Pöschken abzulassen das Herzogl. Rittergut Köberitz bei Köbig.

**Incarnat-Kleesaamen u. Guano** bei **Ernst Voigt.**

**Peruan. Guano** billigt bei **Robert Barth.**

Rechten **Guano** empfiehlt billigt **Hermann Pröpper**, Leipzigerstrasse Nr. 6.

Pferdebünger zu verk. Laubeng. 9.

In der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle ist zu haben:

### Der praktische Rübenzuckerfabrikant.

Ein Lehr- und Hülfsbuch für Rübenzuckerfabrikbesitzer, Directoren, Siedemeister, Maschinenbauer und Fachmänner überhaupt. Nach eigenen langjährigen Erfahrungen bearbeitet von **Louis Walkhoff**. Mit vielen in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis 1 Rp 10 Sgr.

Ein Hausmädchen, mit guten Attesten versehen und welches namentlich auch im Nähen, Plätten u. erfahren ist, findet zum 1. November d. J. einen Dienst auf der **Domaine Friedeburg.**

Ein junges Mädchen, im Häuslichen wie in weiblichen Arbeiten wohlverfahren, sucht eine Stelle als Wirtschaftlerin oder zur Stütze einer Hausfrau. Gehalt wird nicht beanprucht, nur gute Behandlung. Näheres zu erfragen im Wittenischen Schmelzerhäuschen, Bahnhof Nr. 1, 1 Treppe.

Ein in den Comptoirarbeiten nicht unerfahrener junger Kaufmann sucht auf einem hiesigen Comptoir eine Stelle als Volontair. Gef. Anerbietungen beliebe man unter Chiffre W. X. # 30 bei **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Btg. niederzuliegen.

In einer Hauptstadt Anhalts wird unter annehmbaren Bedingungen für ein flottendes Materialwaaren-Geschäft ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Auskunft wird **Herr Moritz Kade** in Halle zu ertheilen die Güte haben.

Ein junges, gebildetes Mädchen von außerhalb, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter sehr bescheidenen Ansprüchen in einem Verkaufsgeschäft ein halbjähriges Unterkommen. Alles Nähere gr. Märkerstrasse Nr. 24, 2 Treppen hoch.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Meinen werthen Geschäftsfreunden hiermit zur Nachricht, daß, da mein Geschäftsführer meine Anstalt verläßt, vom heutigen Tage Aufträge sowohl als Zahlungen nur an den Lithographen **Herrn C. A. Raemmerer** oder an mich selbst gemacht werden können.

Halle, den 28. Septbr. 1858.  
**Th. Sebald**, Steindruckerei, große Märkerstrasse.

Engl. Patent-Schroot, ff. Jagd- u. stärkstes Sprengpulver billigt bei **Herrmann Neufner**, Strohhof Nr. 10.

Bei **Richard Mühlmann**, Brüderstrasse, ist antiquarisch zu haben:

**Die malerischen Ufer der Saale** beschrieben von Professor Dr. Münnich, mit 60 Ansichten nach der Natur gezeichnet. Preis nur zwei Thaler.

Bei **Herrn Streiber** in Zeitz ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

**Leitritz**, Beiträge zur Geburtsfeier Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. Eine kleine Spende zur Belebung des Patriotismus dargeboten für preuß. Volksschulen. Preis: 4 Sgr.

Das Büchlein enthält eine zweifache Schulleter des Geburtstages unsres Landesvaters mit Lied, Gebet, Gesang und Erzählung, sowie zwei Gedichte. Das Material ist durchweg sehr zweckmäßig; die Festreden zeichnen sich durch Einfachheit und Popularität aus, wodurch in angelernter Weise das Gegebene der Dorfjugend nahe gerückt wird. Auch Erwachsene werden sie mit Vergnügen und zur Anregung für eine angemessene Behandlung des in Rede stehenden Gegenstandes lesen.

## Göllme!

Sonntag ladet zum Erntedankfest und Ball ergebenst ein **Carl Böttcher.**

Sonntag den 3. October Gänse- und Entenschiefen und Tanz bei **Horn** in Zwintschöna.

Bei meinem Scheiden aus meiner bisherigen Stellung als Lehrer rufe ich meiner gemachten lieben Gemeinde Dörteutschenthal noch ein herzlichliches schriftliches Lebewohl zu, da es mir unmöglich war, von jedem Einzelnen persönlich Abschied zu nehmen. Ich sage meinen wärmsten und innigsten Dank für die zahlreichen Beweise der Liebe und Anhänglichkeit, welche ich während meiner 35 jährigen Dienstzeit dafelbst und namentlich in den letzten Tagen von der geliebten Schulfugend und guten Freunden empfangen habe. Nochmals lebet Alle herzlich wohl und gedentk ferner meiner und meiner Familie mir derselben Liebe, wie wir auch Eurer immer dankbar gedanken werden.

Calzendorf, den 30. Septbr. 1858.  
Der Schullehrer **Gräßner.**

## Marktberichte.

Halle, den 28. September.  
Weizen 70 - 76 #  
Roggen 50 - 52 #  
Gerste 45 - 48 #  
Hafer 30 - 34 #  
vorigjährige Waare.



# Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N 227

Halle, Mittwoch den 29. September

1858.

Hierzu eine Beilage.

## An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (October bis December 1858) mit 29½ Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 5 Sgr. bei Bezieher durch die Königl. Postanstalten zu erneuern.

Fortdauernd werden Bekanntmachungen jeder Art, von Behörden und Privatpersonen aufgenommen, so wie alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officiums des Saalkreises durch unsere Zeitung zu öffentlicher Kenntniss gebracht werden.

Diesige Bestellungen nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition am Markte auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung ersuchen wir bei den Königl. Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels:

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 22. September 1858.

G. Schwetschke'scher Verlag.

## Deutschland.

Berlin, d. 27. Septbr. Die Berufung des Kollaborators an der lateinischen Hauptschule in Halle a. d. S., Louis Göhe, zum ordentlichen Lehrer am Gymnasium in Stendal ist genehmigt worden.

Nach den bisherigen Festsetzungen soll die Abreise Ihrer Majestäten des Königs und der Königin am 25. October erfolgen. Als nächstes Reiseziel wird Meran bezeichnet, von wo die Reise indessen nach dem Comersee und möglicher Weise je nach dem Befinden des Königs bis Florenz und Rom ausgedehnt werden soll.

Der Prinz von Preußen, der seit Sonnabend Abend in Warschau verweilt, wird heute Nachmittag, zugleich mit dem Ministerpräsidenten, wieder von dort abreisen. Zu Myslowitz erwartet ihn ein Courier, der gestern Abend von hier abgegangen ist; auch Abends zuvor ist ein Courier von hier nach Warschau gegangen.

Die Ordnung der Regenschäftsangelegenheit hat auch in den jüngsten Tagen keine Fortschritte gemacht. Der Prinz von Preußen wird sich heute von Warschau über Dresden nach Baden-Baden begeben, wo seine Gemahlin am 30. ihr 47. Geburtsfest begeht. Von dort kommt Sr. K. H. am 2. Oct. nach Berlin zurück und erst dann soll über die Regenschafft definitiv entschieden werden. Hierin stimmen alle Angaben überein, auch selbst die Nachrichten werden von keiner Seite angefochten, welche behaupten, daß alle Nebenprojekte wegen Fortführung der Stellvertretung und Mitregenschafft für die reine Regenschafft fallen gelassen sind, und zwar soll des Prinzen von Preußen eigener Wille alle andern Auswege abgeschnitten und sich auf den Artikel 56 der Verfassung gestützt haben. Dieser Artikel bestimmt im Falle der dauernden Behinderung des Königs die Uebernahme der Regenschafft durch den nächsten Agnaten; dennoch wird auch von der Möglichkeit einer Uebertragung durch den König gesprochen. So stehen die Sachen jetzt nach den am sichersten auftretenden Berichten: bis auf das Schwanke zwischen Uebernahme und Uebertragung sei alles geendet.

Für den Fall, daß die beiden Häuser des Landtags noch im nächsten Monat, also für die zweite Kammer die jetzigen Abgeordneten, zusammentreten, werden für das künftige Haus der Abgeordneten die Wahlen der Wahlmänner wohl kaum vor den ersten Tagen des November, mithin die Wahlen der Abgeordneten erst um die Mitte desselben Monats stattfinden. Selbstverständlich werden bei dieser Sachlage die Provinzial-Landtage nicht vor der zweiten Hälfte des November eröffnet werden können. (N. Pr. Z.)

Die „National-Zeitung“ meldet heute die Beschlagnahme ihrer Sonntags-Nummer mit der Bemerkung, daß ein Grund für diese Maßregel ihr nicht angegeben worden sei; dieselbe habe einen Leitartikel mit der Ueberschrift „Gewissen oder Gemüthlichkeit“ enthalten. Die mit Beschlag belegte Sonntags-Nummer der „Vossischen Zeitung“ ist heute in veränderter zweiter Ausgabe erschienen; wie man hört, verlangt ein Leitartikel der konsicirten Nummer, „das Vor-



eines Definitivums und die Die „Vossische Zeitung“ und seit Einführung der wohl zum ersten Mal von während dieses ihrer demnächstung“, schon einmal passirte. führung des Polijel-Präsidenten- resl. Sig.“ folgende Erwider-

22. Mai 1852 ersuchte ich die ge- me folgender Erklärung: „Sie werden wohl wohl? „Nein“ antwortete. „Nein“ antwortete Berlin ein die Wahlen betreffender ter erfuhr, nur vollständig beanstand- nicht nach einem politischen Vereine- at, von S. 2 des Vereinsgesetzes unterzeichnete Protokoll Ausland. Polijel-Präsidenten (qq.) v. Reiter den ist, so wird sich ja hoffentlich herausstellen; zugleich wird sich definitive Bildung des Comité ver-

Derken abgeschlossenen Han- Ministerium die Ausarbeitung s über die Verkehrsverhält- sen Tagen erscheinen wird. e es heißt, im Auftrage der esse des preussischen Handels n Umfange und bespricht die Seiten und bis ins Detail te Material für den preussis- chen Kaufmann und Fabrikanten, der Waaren nach Persien schicken oder von dort beziehen will. Er vermag sich über alle Verhältnisse Persiens und dessen Beziehungen zum Auslande zu orientieren. Durch eine Circular-Verfügung des Handelsministeriums werden sämtliche Kaufmannschaften und Handelskammern auf das Werk des Dr. Blau aufmerksam gemacht werden.

Nach dem neuesten „Militär-Wochenblatt“ ist Wernerke, Oberst und Comdr. des 32. Inf.-Regts., als Generalmajor mit Pension der Abschied bewilligt; Richter, Major a. D., ist von dem Verhältnis als Führer des 2. Aufgeb. vom 2. Bat. 27. Ehw.-Regts. entbunden; v. Ziegler und Klipphausen, Hauptm. und Comp.-Führer vom 2. Bat. 32. Regts., ist als Major mit seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt.

Die englische Regierung richtet dauernd ihr Augenmerk auf die Einrichtungen der verschiedenen preussischen Verwaltungen, namentlich in Bezug auf das Heerwesen. So haben die beiden englischen Stabs-offiziere General Knoleys und Oberst Douglas, welche den Manövern bei Berlin und bei Plegnitz in den letzten Wochen beiwohnten,